

Lektion 6 - Unser Klima



Einen halbformellen Brief schreiben

d

12. a. Maria-Christine liest im Internet die Seite von WWF. Lies den Text!

Was ist Young Panda?
Young Panda ist das Jugendprogramm des WWF. Young Panda ist speziell für alle Kids und Teens. Also vielleicht auch für Dich?!
Mit Young Panda erfährst Du alles über bedrohte Tiere und Pflanzen, über die Naturschutzarbeit vom WWF und wie Du Dich selbst für unsere Umwelt engagieren kannst. Wie das geht? Young Panda kommt bei Dir vorbei... Mit der Young Panda-Infopost, mit tollen Mitmachaktionen, mit Einladungen zu Naturerlebnis - Camps, einer Geburtstagsüberraschung und und und...
Vielleicht hast Du ja auch Lust, bei Young Panda mitzumachen und aktiv für den Naturschutz zu werden?

Ganz aktuell haben wir vor kurzem eine runde Zahl erreicht: Young Panda ist mächtig gewachsen und hat jetzt 10.000 aktive Mitglieder! Das finden wir prima - denn so sind wir schon richtig viele, die sich für den Naturschutz stark machen. Zusammen können wir eine Menge erreichen: ob im Wattenmeer-Projekt, für den Sibirischen Tiger oder für das Überraschungsprojekt. Mit Eurer Hilfe setzen wir uns für Tiere und ihren Lebensraum ein.

Young Panda erreichst Du:
WWF Deutschland
Young Panda
Rebstöcker Str. 55
60326 Frankfurt
Telefon: 069/79144-156
Fax: 069/79144-112



b. Wofür engagiert sich Young Panda? Wie viele aktive Mitglieder hat diese Organisation?



13. Maria-Christine und Andreas möchten auch Mitglieder im Jugendprogramm Young Panda werden. Schreibe als Maria-Christine oder Andreas einen Brief an diese Organisation. Der halbformelle Brief besteht aus folgenden Teilen:

- 1) Ort, Datum
- 2) Anrede
- 3) Einleitung
- 4) Hauptteil (Hier behandelst du die Leitpunkte des Briefes)
- 5) Satzsatz
- 6) Grußformel

Ort, Datum	Anrede
1 Düsseldorf, den 3. Mai 20... Düsseldorf, den 3.5.20... Düsseldorf, 3.5.20... Düsseldorf, 3. Mai 20...	2 Sehr geehrte Frau ..., Sehr geehrter Herr ... , Sehr geehrte Damen und Herren! (αν δεν γνωρίζουμε τον παραλήπτη)

Einleitung	<i>Μην ξεχνάς να επιλέγεις κάθε φορά την κατάλληλη εισαγωγή και το κατάλληλο κλείσιμο για κάθε θέμα.</i>
3 ◆ Ich danke Ihnen für Ihren Brief. ◆ Ich habe Ihren Brief bekommen und möchte Ihnen dafür danken. ◆ Mein Name ist... ◆ Ich habe Ihre Anzeige in ... gelesen und ich muss sagen, dass mich Ihr Angebot interessiert. ◆ Ich möchte Sie hiermit um Informationen über ... bitten. ◆ Ich interessiere mich sehr für ... und hätte deshalb einige Fragen dazu. ◆ ...	

Ausdrücke für den Hauptteil	Schlussatz
4 ◆ Wie Sie ... schreiben, ... ◆ Wenn ich richtig verstanden habe ... ◆ Soviel ich weiß, ... ◆ Ich möchte gern wissen, ... / Ich hätte gern Informationen über / zu ... ◆ Ich hoffe, dass ... ◆ Ich finde / meine / glaube, ... / Ich bin der Meinung, dass... ◆ An Ihrer Stelle würde ich ... ◆ Ich wünsche Ihnen ... ◆ Ich finde es schade, dass ...	5 ◆ Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Hilfe / Ihre Bemühungen. ◆ Ich hoffe, bald von Ihnen zu hören. ◆ Ich warte auf Ihren Brief / Ihre Antwort. ◆ Schreiben Sie mir bitte, sobald Sie weitere Informationen darüber haben. ◆ Abschließend möchte ich ...

Grußformel
6 ◆ Mit freundlichen Grüßen ◆ Viele Grüße

Ποια από τα παραδείγματα θα χρησιμοποιούσες για να γράψεις ένα ημεπίσημο γράμμα στο „Young Panda“;



Lektion 6 - Unser Klima

14. Maria-Christine / Andreas müssen in ihrem / seinem Brief schreiben:

- a.** wer sie / er ist (Name, Alter, Wohnort).
- b.** warum sie / er Mitglied werden möchte.
- c.** wofür sie / er sich einsetzen will.

**Μην ξεχάσεις
ότι το γράμμα
αποτελείται από
έξι μέρη.**



Schreib den Brief in dein Heft!

Ort, Datum
Anrede
Einleitung

Hauptteil

Schlusssatz
Grußformel

.....,

.....!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



**Γράψτε πρώτα ο καθένας ένα γράμμα. Μετά
δουλέψτε ανά δύο. Συγκρίνετε τα δύο γράμματα.
Εντοπίστε τις ομοιότητες και τις διαφορές.
Συντάξτε στη συνέχεια ένα γράμμα από κοινού
στο οποίο θα έχετε βρει τις καλύτερες λύσεις.**

**Σας βοήθησε αυτή η συνεργασία να γράψετε ένα
καλύτερο γράμμα;**





Grammatik

1. Temporale Nebensätze

Als die Dinosaurier noch **lebten**, **war** es heißer und feuchter.

Immer **wenn** es **blitzte**, **hatte** ich Angst.

Wenn es **regnet**, **bleiben** wir zu Hause.



Το „als“ χρησιμοποιείται για κάτι που συνέβη μια φορά στο παρελθόν.
Το „wenn“ χρησιμοποιείται σε όλες τις άλλες περιπτώσεις.

	παρελθόν	παρόν	μέλλον
μια φορά	als	wenn	wenn
πολλές φορές	wenn	wenn	wenn

2. Futur mit „werden + Infinitiv“ oder mit „Präsens + Zeitangabe“

werden + Infinitiv (+ Zeitangabe)

Im Jahr 2025 **werden** wir eine große Wassernot **haben**.

Manche Tiersorten **werden** in der Zukunft **aussterben**.

Präsens + Zeitangabe

Im Jahr 2025 **haben** wir eine große Wassernot.

Manche Tiersorten **sterben** in der Zukunft **aus**.



Για να εκφράσεις κάτι που θα συμβεί στο μέλλον, χρησιμοποιείς κυρίως „Präsens + Zeitangabe“.
Για να κάνεις μια πρόγνωση ή για να μιλήσεις για τα μελλοντικά σου σχέδια, χρησιμοποιείς „werden + Infinitiv“.

Lektion 6 - Unser Klima

Wortschatz

Nomen

der Regen (nur Sg.)	die Sonne (nur Sg.)	die Luft (nur Sg.)	das Wetter (nur Sg.)
der Wind (nur Sg.)	die Atmosphäre (nur Sg.)	die Erde (nur Sg.)	das Klima, -ta
der Schnee (nur Sg.)	die Wolke, -n	die Pflanze, -n	das Aussterben (nur Sg.)
der Wassermangel (nur Sg.)	die Klimaveränderung, -en	die Gesundheit (nur Sg.)	das Gewitter, -
der Norden (nur Sg.)	die Wettervorhersage, -n	die Tiersorte, -n	das Unwetter, -
der Süden (nur Sg.)	die Temperatur, -en	die Tierart, -en	das Ozonloch (nur Sg.)
der Westen (nur Sg.)	die Feuchtigkeit (nur Sg.)	die Überschwemmung, -en	das Solarauto, -s
der Osten (nur Sg.)	die Hitze (nur Sg.)	die Trockenheit (nur Sg.)	das Nahrungsmittel, -
der Wald, -er	die Umwelt (nur Sg.)	die Wassernot (nur Sg.)	das Gas, -e
der Ökologe, -n	die Natur (nur Sg.)	die Umgebung, -en	
der Naturschutz (nur Sg.)	die Zukunft (nur Sg.)	die Nahrung (nur Sg.)	die Abgase (Pl.)
der Grad (nur Sg.)	die Luftverschmutzung,	die Energiequelle, -n	
der Klimawandel (nur Sg.)	-en	die Landflucht (nur Sg.)	
	die Umweltverschmutzung,		
	-en		
	die Fabrik, -en		
	die Dürre (nur Sg.)		

Verben

es regnet	abholzen
es donnert	töten
es blitzt	schützen
es schneit	vergiften
sich ändern	sich einsetzen für
stattfinden (fand statt / hat stattgefunden)	sich engagieren für
wachsen (wächst / wuchs / ist gewachsen)	
beeinflussen	
aussterben (stirbt aus / starb aus / ist ausgestorben)	
zerstören	

Ausdrücke

es ist sonnig	es ist feucht
die Temperatur liegt bei ... / steigt ... / sinkt ...	es ist heiß
es ist bewölkt	die Verantwortung tragen
es ist wolkig	bedroht sein
es ist windig	in Gefahr sein
es ist neblig	schädlich sein für
	verschmutzt sein

Lektion 7 - Informationstechnologie

Hier lerne ich:

να μιλώ για νέες τεχνολογίες.



να αναφέρομαι σε κάποιο πρόσωπο ή πράγμα χρησιμοποιώντας αναφορικές προτάσεις.



να αναφέρομαι σε μια ενέργεια χωρίς να δηλώνω ένα συγκεκριμένο πρόσωπο χρησιμοποιώντας „man“ ή απαρεμφατικές προτάσεις.

Vor dem Hören

Computer

Während des Hörens

1. _____

2. _____

3. _____

Nach dem Hören

1. _____

2. _____

3. _____

ότι οι ασκήσεις που υπάρχουν πριν, κατά τη διάρκεια ή μετά το άκουσμα ενός κειμένου με βοηθούν στην καλύτερη κατανόησή του

Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)



1. Ordne die Fotos den Werbetexten zu!



die Überwachungs-kamera



der Fernseher



das Handy



das Notebook



die Spielkonsole



der Drucker



das Navigationssystem



die Kamera

- 1** Ihr perfekter Reisepartner. Einschalten. Ziel eingeben. Sicher ankommen. Mehrsprachig übersetzen. Reiseführer lesen. Bilder ansehen.
- 2** Filmen • Rausnehmen • Abspielen • Intelligent einfach
- 3** Eine gute Abwehr schläft nie.
- 4** Die Spielkonsole der Zukunft: kleiner und 20% leichter als ihr Vorgänger. Doppelbildschirm - Technologie mit Touch-Screen Funktion.
- 5** Willkommen in der Welt der Farben. Drucken - Scannen- Kopieren - Faxen
- 6** Stellen Sie sich vor: Endlich richtig Farbe sehen.
- 7** Der Präsentations-Profi- starke Grafik auf großem Display. 80GB Festplatte 15" XGA TFT Bildschirm
- 8** Das erfolgreiche Modell mit 3,2 Megapixel Kamera eröffnet Ihnen noch bessere Kommunikationsmöglichkeiten.

AB: 1.





Lektion 7

2. Herr Alexiou möchte einen neuen Computer für seine Kinder kaufen.
Er geht mit ihnen in einen Computerladen und der Verkäufer berät sie.



a. Schau dir zuerst die Fotos an und lies die Begriffe. Was kennst du schon?
Aus welcher Sprache?

b

b. Hör dann den Dialog einmal und kreuze an! Welche Bestandteile hörst du?

der Monitor /
der Bildschirm



die Lautsprecher

die Tastatur



das DVD-Laufwerk
 das CD-Laufwerk
 das Towergehäuse

die Maus



das Multifunktionsgerät:
der Kopierer,
der Drucker,
der Scanner

das Mousepad



der Prozessor



der DVD-Brenner



das Modem



das Diskettenlaufwerk



die Grafikkarte



die Festplatte



der Arbeitsspeicher



der USB-Anschluss



AB: 2.

Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)



C. Hör den Dialog noch einmal und kreuze an! Was ist richtig? Was ist falsch?

b

	R	F
1. Herr Alexiou kauft mit seinen Kindern einen Desktop, den sie für zu Hause brauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Dieser PC enthält einen Prozessor, der sehr schnell ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der Prozessor und der Arbeitsspeicher, die beim Lorenz-PC eingebaut sind, haben eine Kapazität von 6 Gigabyte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Auf der Festplatte, die knapp 320 Gigabyte fasst, lassen sich nur wenige Programme speichern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der DVD-Brenner, mit dem man eine Musik-CD auf der Festplatte überspielen kann, arbeitet sehr langsam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Verkäufer schlägt einen TFT-Flachbildschirm vor, für den man nicht viel Platz auf dem Schreibtisch braucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Mikro-Maus, die mit Bluetooth-Funk arbeitet, ist nicht drahtlos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Das Gerät, das druckt, kopiert und scannt, heißt Multifunktionsgerät.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3. a. Könnt ihr erraten, was die gelb markierten Wörter („der“, „die“, „das“) in der Übung 2c auf Griechisch bedeuten?

C

der: die: das:
die (Pl.):

Sie heißen Relativpronomen.

b. Setzt die Relativpronomen aus den Sätzen der Übung 2c. in die Tabelle ein!

Relativpronomen (αναφορικές αντωνυμίες)

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nom.
Akk.	die	das	die
Dat.	der	dem	denen!



C. Schau dir noch mal die Sätze der Übung 2c. an und löse das Quiz!

1. Οι αναφορικές αντωνυμίες εισάγουν
 - α. κύρια πρόταση και το ρήμα βρίσκεται στη δεύτερη θέση.
 - β. δευτερεύουσα πρόταση και το ρήμα βρίσκεται στην τελευταία θέση.
 - γ. ερωτηματική πρόταση και το ρήμα βρίσκεται στην πρώτη θέση.
2. Οι αναφορικές προτάσεις βρίσκονται
 - α. μετά από το ουσιαστικό στο οποίο αναφέρονται.
 - β. πριν από την κύρια πρόταση.
 - γ. μετά την κύρια πρόταση.
3. Το γένος και ο αριθμός της αναφορικής αντωνυμίας εξαρτώνται
 - α. από τη θέση της στην αναφορική πρόταση (υποκείμενο / αντικείμενο ...).
 - β. από το ρήμα της αναφορικής πρότασης.
 - γ. από το ουσιαστικό στο οποίο αναφέρεται.
4. Η πτώση της αναφορικής αντωνυμίας (Nom. / Akk. / Dat.) εξαρτάται
 - α. από τη θέση της στην αναφορική πρόταση (υποκείμ. / αντικείμ. / εμπρόθ. προσδ. ...)
 - β. από το ουσιαστικό στο οποίο αναφέρεται.
 - γ. από το υποκείμενο της πρότασης.

Quiz



Οι αναφορικές προτάσεις στα γερμανικά, όπως και στα ελληνικά, μπορούν να εισάγονται και με πρόθεση και αναφορική αντωνυμία π.χ. mit dem... ή für den... Η πτώση της αναφορικής αντωνυμίας εξαρτάται από την πρόθεση.

4. Monika möchte ein Notebook, einen Drucker und eine Maus kaufen. Sie ist zusammen mit Andreas in einem Computerladen und sie unterhalten sich darüber, was Monika am besten kaufen sollte.



Günstiges Notebook: für alle grundlegenden Arbeiten geeignet.

- ◆ 1,9 Kilogramm leicht
- ◆ Prozessor mit 1,66 Gigahertz
- ◆ 1 Gigabyte Arbeitsspeicher
- ◆ 120-Gigabyte-Festplatte
- ◆ Bildschirm: perfekte Bildschärfe
- ◆ DVD-Brenner: liest und brennt alle CD-/DVD-Typen



EXCLUSIV

- ◆ Prozessor mit 1.66 Gigahertz
- ◆ 160 Gigabyte-Festplatte
- ◆ 17" Ultra Scharf
- ◆ CD/DVD Brenner



Der Super Drucker

- ◆ Druckgeschwindigkeit bis zu 32 Seiten / Min.
- ◆ 6 Farb-Druck mit separaten Tintenpatronen
- ◆ Fotos in nur 12 Sek.



Schneller Tintenstrahl-Drucker:

- ◆ 6 Farbpatronen
- ◆ spart Tinte
- ◆ druckt bis zu 31 DIN-A4-Farbseiten pro Minute



Lasermouse

- ◆ drahtlos
- ◆ arbeitet mit Bluetooth-Funk
- ◆ damit hat man eine noch präzisere Steuerung des Mauszeigers



Monika: Ich möchte dieses Notebook kaufen, das sehr leicht und schnell ist.
 Andreas: Warum nimmst du nicht lieber dieses Notebook, das eine Festplatte von 160 Gigabyte hat.
 Monika: Ja, aber das ist etwas teurer.

Führt das Gespräch zwischen Monika und Andreas weiter! Welchen Drucker und welche Maus kauft Monika?



AB: 3., 4., 5.

Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)



5. b Andreas ist ein Computerfreak. Carsten hat fast keine Ahnung von Computern. Selbst E-Mails kann er nur mit Hilfe von Andreas schicken. Andreas erklärt ihm, welche Funktionen der Computer hat. Lies und ergänze aus dem Schüttelkasten!

- A.:
- Man kann Texte schreiben, bearbeiten und speichern.
 - Man kann spielen. Das macht Spaß.
 - Man kann eine CD-Rom hören oder lesen.
 - Wenn man Internetanschluss hat, kann man schnell Informationen finden. Das ist ganz praktisch für Projekte.
 - Man ...



Lieder	chatten	ein Programm	Fotos
öffnen	mailen	herunterladen	installieren
recherchieren	scannen	Bilder	eine Datei

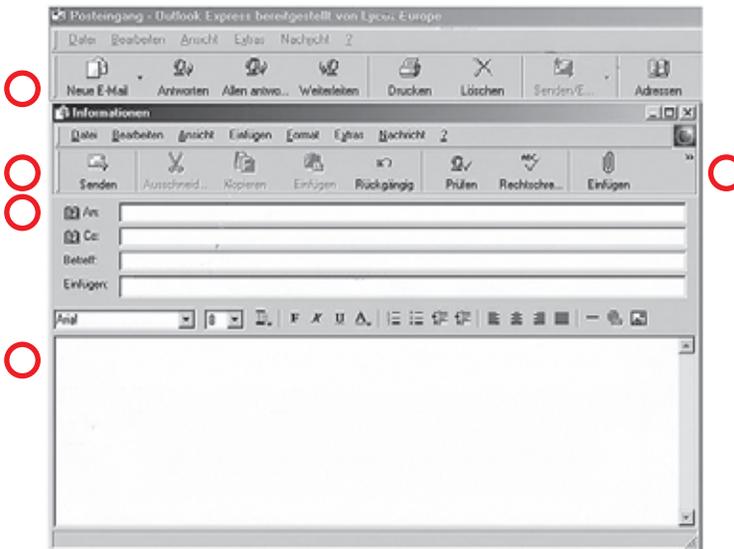


Das Pronomen „man“

Όπως ήδη γνωρίζεις, την αντωνυμία „man“ τη χρησιμοποιείς, όταν δεν αναφέρεσαι σ' ένα συγκεκριμένο πρόσωπο. Αν θέλεις να θυμηθείς τη χρήση αυτής της αντωνυμίας, μπορείς να ανατρέξεις στο „Deutsch - ein Hit! 2“, KB, σελ. 27, 36.



6. a. Carsten möchte endlich lernen, alleine E-Mails zu schicken. Andreas erklärt ihm noch einmal alle Schritte. Hör das Gespräch und nummeriere die Schritte!



b. Hör den Text noch einmal! Notiere die wichtigsten Schritte und erkläre Carsten noch einmal, wie man eine E-Mail schickt! Benutze das Pronomen „man“!

AB: 6., 7., 8.





7. Andreas zeigt Carsten, wie man etwas im Internet finden kann.

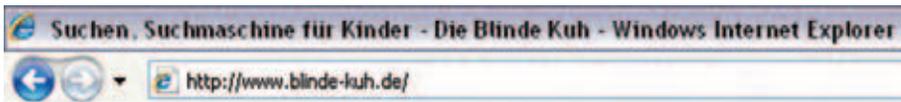


A.: Im Internet gibt es viele deutschsprachige Suchmaschinen. Wähle eine aus und probiere!

Los geht's !

www.milkmoon.de
www.blinde-kuh.de
www.allesklar.de

1. Erst ist es nötig, die Internetadresse der Suchmaschine einzutippen.



2. Jede Suchmaschine enthält Kategorien (Links) zu verschiedenen Themen, wie z.B. Computer & Internet, Umwelt & Technik usw.



3. Mit einem Klick auf die gewünschte Kategorie, z.B. Computer & Internet, erscheinen weitere Links zu diesem Thema, z.B. Hardware oder Chat.

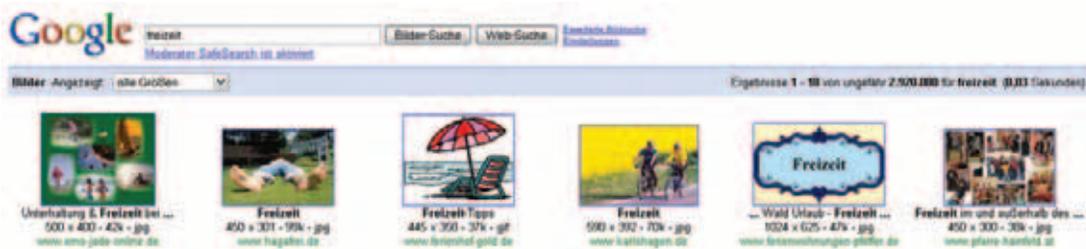
4. Man hat aber auch die Möglichkeit, in das Eingabefeld einen oder mehrere Suchbegriffe einzutippen. Um die Suche zu starten, klickt man auf **Suchen**. Die Suchmaschine sucht nach Dateien, die diesen Begriff enthalten.



5. Es ist nicht immer leicht, die gewünschten Informationen zu finden. Die Trefferliste enthält oft irrelevante Internetseiten. Manchmal muss man lange suchen.

Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)

6. Im Internet ist es auch möglich, Bilder zu finden. Auch hier tippt man wieder nur einen Suchbegriff ein. Aber es ist wichtig, dass man das Wort oder die Wörter richtig schreibt. Sonst findet man nichts.



C 8. Infinitivsätze (απαρεμφατικές προτάσεις)

Es ist praktisch, E-Mails zu schicken.

- Es ist leicht/schwer, ... zu ...
- Es ist wichtig, ... zu ...
- Es ist praktisch, ... zu ...
- Es ist möglich/unmöglich, ... zu ...
- Man hat die Möglichkeit, ... zu ...



Όταν δεν αναφερόμαστε σε συγκεκριμένο πρόσωπο, μπορούμε -εκτός από το „man“- να χρησιμοποιούμε εκφράσεις όπως οι παραπάνω. Μετά από αυτές τις εκφράσεις ακολουθούν απαρεμφατικές προτάσεις που σχηματίζονται με „zu“ και απαρέμφατο στο τέλος της πρότασης. Σ' αυτές τις προτάσεις το υποκείμενο παραλείπεται.



b

9. a. Die Klasse von Andreas will ein großes Klassenposter machen zum Thema „Was ist mein Traumberuf und warum?“. Auch Andreas hat einen kleinen Text geschrieben. Lies den Text unterstreiche die Temporaladverbien und setze sie in die entsprechende Spalte ein!



Früher hatte ich keine Ahnung von Computern. Als ich aber meine ersten Projekte und Aufsätze für die Schule schreiben sollte, habe ich einen von meinen Eltern bekommen. Erst habe ich nur das Word-Programm benutzt. Ich habe nur Aufsätze geschrieben. Dann hat mir mein bester Freund das Internet gezeigt. Danach habe ich auch an einem Computerseminar teilgenommen. Nun benutze ich den Computer fast jeden Tag. Ich mache alle meine Hausaufgaben am Computer und ich surfe oft im Internet. In der Zukunft möchte ich mich deshalb auch beruflich mit dem Computer beschäftigen und ein erfolgreicher Informatiker werden.

anfangs
am Anfang
erst
als Erstes

als Nächstes

am Ende
schließlich

.....
.....
.....
.....

AB: 9.





b. Andreas hat ein kleines Problem mit dem Layout. Er ruft Steffen an und bittet ihn um Hilfe. Hör und lies das Telefongespräch! Unterstreiche dann die temporalen Adverbien und ergänze die neuen in die Tabelle auf Seite 112.

b

A.: Hallo, ich möchte einige meiner Texte mit Bildern verschönern. Doch wenn ich ein Foto in ein World-Dokument einfüge, entsteht eine riesige Lücke. Kann mein Text wie eine Zeitung aussehen, in der der Text um das Bild herum geschrieben ist?

St: Klar! Du brauchst nur folgende Schritte zu tun:

Zuerst klickst du mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählst auf der aufgeklappten Liste **Grafik formatieren**. Dann klickst du mit der Maus auf **Layout**.

Danach klickst du auf **Rechteck**. Jetzt wählst du bei **Textfluss** **◆ beide Seiten** **Nur links**. Klicke nun auf **Bildposition**. Und im folgenden Fenster klickst du dann auf **Optionen** **Objekt mit Text verschieben**, so dass der Haken verschwindet. Zum Schluss schließt du die beiden Fenster mit einem Mausklick auf **O.K.**. Das war's!

A: Vielen Dank! Ich probier' es gleich aus. Tschüss, bis morgen.



Früher hatte ich keine Ahnung von Computern. Als ich aber meine ersten Projekte und Aufsätze für die Schule schreiben sollte, habe ich einen von meinen Eltern bekommen. Erst habe ich nur das Word-Programm benutzt. Ich habe nur Aufsätze geschrieben. Dann hat mir mein bester Freund das Internet gezeigt. Danach habe ich auch an einem Computerseminar teilgenommen. Nun benutze ich den Computer fast jeden Tag oft. Ich mache alle meine Hausaufgaben am Computer und ich surfe oft im Internet. In der Zukunft möchte ich mich deshall auch beruflich mit dem Computer beschäftigen und ein erfolgreicher Informatiker werden.

10. Du hast jetzt schon viele Ausdrücke gelernt, mit denen man auf Deutsch über Informationstechnologie sprechen kann. Schreib eine E-Mail an Carsten und erkläre ihm, warum der Computer und das Internet für seinen Alltag wichtig sind, Nenne die wichtigsten Funktionen des Computers und des Internets!



AB: 10., 11., 12., 13., 14.

Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)



- 11.** Du hörst ein Interview. Dabei übst du das Hörverstehen, indem du **vor**, **während** und **nach** dem Hören Fragen beantwortest und Aufgaben löst.

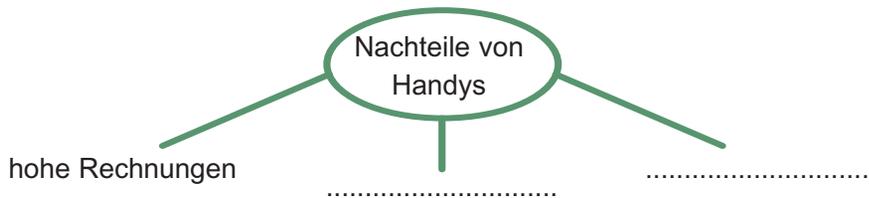
d

Vor dem Hören

- 1.** Die Vorteile der neuen Technologie bzw. der Handys sind euch bekannt. Nennt ein paar Nachteile! Diskutiert in der Klasse!



Οι ασκήσεις που υπάρχουν πριν άκουσμα ενός κειμένου, (ή ενός διαλόγου ή μιας ανακοίνωσης) σε βοηθούν να ανακαλέσεις στη μνήμη σου σχετικές πληροφορίες με το θέμα του κειμένου. Έτσι η κατανόηση του γίνεται πιο εύκολη.



- 2. a.** Was könnten die folgenden Begriffe bedeuten?

jmdn. erreichen, Gebühren, Gewaltvideos, Strahlung, Sicherheit, Sonderdienste von Handys

- b.** Welche Begriffe haben eine positive und welche eine negative Bedeutung?

Während des Hörens

Du hörst den Text in 2 Abschnitten.



- 3.** Welche Probleme / Nachteile werden in diesem Gespräch angesprochen? Hör den **1. Abschnitt** und kreuze an!

- Ein großer Teil von Kindern / Jugendlichen hat ein Handy.
- Handys sind wichtig für den Kontakt.
- Die neuen Modelle sind teuer.
- Kinder und Jugendliche können die Telefongebühren nicht selbst bezahlen.
- Kinder und Jugendliche bekommen zuviel Taschengeld.
- Kinder und Jugendliche leihen sich Geld aus, um ihre Rechnungen bezahlen zu können.



- 4.** Wie geht das Gespräch weiter? Was würdet ihr Frau Berndt noch fragen? Diskutiert in der Klasse!



5. Hör den 2. Abschnitt!

Welche Probleme werden noch erwähnt?



- Sonderdienste, wie das Herunterladen von Logos, sind oft teuer.
- Es gibt Kinder und Jugendliche, die Gewaltvideos in ihrem Handy speichern.
- Kinder und Jugendliche telefonieren nur mit dem Handy.
- Die Strahlung von Handys ist gefährlich für die Gesundheit.

6. Hör dir den **ganzen** Text noch einmal an! Konzentriere dich auf die folgenden Stellen! Füll die Lücken aus!



- a. Schon Prozent der Kinder zwischen und haben ein eigenes Handy.
- b. Viele Jugendliche behaupten: „Das Handy ist gut. Ich bin immer“.
- c. Die Eltern übernehmen die
- d. Besonders teuer kann es werden, wenn das von Hits oder Logos mehrere Minuten dauert.
- e. Die Eltern sollten im Speicher des Handys oder des Computers nachschauen und das Material
- f. Handys sind auch gefährlich für die

Nach dem Hören

7. Treffen die Aussagen von Frau Berndt auf euch zu? Stellt euch folgende Fragen!



- a. Telefoniere ich zu viel oder zu lange mit dem Handy?
- b. Ist ein Handy für mich nötig, warum?
- c. Wie kann man seine Kosten reduzieren?
- d. Welche Sonderdienste benutze ich oder meine Freunde? Sind sie wirklich nötig?

Diskutiert in der Klasse!

Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)



d

12. Christos hat in einer griechischen Zeitschrift folgenden Artikel über die Geschichte des PC gelesen. Er möchte seinen Mitschülern die wichtigsten Informationen auf Deutsch mitteilen. Andreas hilft ihm. Lies den Text, unterstreiche die Jahreszahlen und die wichtigsten Informationen zu den Jahreszahlen. Notiert an der Tafel diese Informationen auf Deutsch, bringt sie dann in die richtige Reihenfolge und berichtet über die Geschichte des Computers. Benutzt auch Relativsätze!



Οι χρονολογίες και οι αριθμοί λειτουργούν σε πολλά κείμενα ως βασικά στοιχεία δομής και σε βοηθούν να εντοπίσεις σημαντικές πληροφορίες.

ΨΗΦΙΑΚΑ ΓΕΝΕΘΛΙΑ

Η μηχανή που άλλαξε τον κόσμο

Τον Αύγουστο του 2006 ο προσωπικός υπολογιστής, ο οποίος είναι το μηχάνημα που άλλαξε τη ζωή μας, έκλεισε 25 χρόνια ζωής. Σήμερα υπάρχουν πάνω από 1 δισεκατομμύριο υπολογιστές στον κόσμο. Η εξέλιξή τους συνεχίζεται μέρα με τη μέρα.

Η ιστορία του υπολογιστή είναι σύντομη, αλλά παραχώδης.

Ως το 1970 ο υπολογιστής ήταν ένα τεράστιο, απρόσωπο μηχάνημα, το οποίο ζύγιζε 30 τόνους και καταλάμβανε σχεδόν ένα δωμάτιο.

Μετά το 1970 ο υπολογιστής, ο οποίος γίνεται πιο μικρός σε όγκο και πιο οικονομικός, εισβάλλει σε εταιρίες και τράπεζες.

Τον Αύγουστο του 1981 η εταιρία IBM παρουσιάζει το μοντέλο IBM 5150, το οποίο αποτελεί τον πρώτο προσωπικό υπολογιστή της ψηφιακής ιστορίας. Αυτός ο υπολογιστής είναι ένα μικρό μπεζ κουτί με μνήμη 16 kilobytes, που κοστίζει 1565 δολάρια και χρησιμοποιείται πολύ εύκολα. Ο προσωπικός υπολογιστής ήταν η Μηχανή της Χρονιάς ή καλύτερα είναι η Μηχανή της Χιλιετίας. Αυτό το μικρό μπεζ κουτί, που είχε έρθει να αλλάξει για πάντα τον τρόπο που εργαζόμαστε, που ζούμε, που ερωτευόμαστε, που θεραπεύουμε, που δημιουργούμε, τον τρόπο που αντιλαμβανόμαστε τον κόσμο.

Ακριβώς 25 χρόνια αργότερα ο πλανήτης συνεχίζει να αφήνεται στην καινούργια επανάσταση.





Grammatik

1. Relativpronomen

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nom.	der	die	das	die
Akk.	den	die	das	die
Dat.	dem	der	dem	denen

2. Relativsätze

- ◆ Ich kaufe **den** Drucker, **der** Tinte spart.
- ◆ **Die** Maus, **die** drahtlos ist, arbeitet mit Bluetooth-Funk.
- ◆ **Das** Gerät, **das** druckt kopiert und scannt, heißt Multifunktionsgerät.
- ◆ Der Verkäufer schlägt **einen** TFT-Flachbildschirm vor, **mit dem** man Platz auf dem Schreibtisch spart.

H αναφορική πρόταση βρίσκεται μετά το ουσιαστικό στο οποίο αναφέρεται.



3. Das Pronomen „man“

- ◆ **Man** kann E-Mails schicken.
- ◆ Wenn **man** einen Internetanschluss hat, kann **man** schnell Informationen finden.



Deutsch - ein Hit! 2
Kursbuch S. 27, 36

4. Infinitivsätze

- ◆ Es ist nicht immer leicht, die gewünschten Informationen **zu** finden.
- ◆ Es ist nötig, die Internetadresse ein**zu**tippen.

Οι απαρεμφατικές προτάσεις σχηματίζονται με zu + απαρέμφατο. Στις προτάσεις αυτές το υποκείμενο παραλείπεται, γιατί εννοείται από την κύρια πρόταση.



Lektion 7 - Informationstechnologie - (IT)

Wortschatz

Nomen

der Bildschirm, -e	die Technologie, -n	das Handy, -s
der Fernseher, -	die Funktion, -en	das Notebook, -s
der Drucker, -	die Festplatte, -n	das Modem, -s
der Monitor, -e	die Kamera, -s	das Programm, -e
der Kopierer, -	die Tastatur, -en	das Gerät, -e
der Scanner, -	die Maus, -e	das Internet (nur Sg.)
der Arbeitsspeicher, -	die Kapazität, -en	das Material, -ien
der DVD-Brenner, -	die CD-Rom, -s	das Medium (Sg.)
der Internetanschluss, -e	die Datei, -en	
der Empfänger, -	die Nachricht, -en	die Medien (Pl.)
der Sonderdienst, -e	die Internetseite, -n	
	die Internetadresse, -n	
	die Rechnung, -en	
	die Strahlung, -en	
	die Sicherheit, -en	
	die Gebühr, -en	

Verben

einschalten	chatten
eingeben (gibt ein / gab ein / hat eingegeben)	mailen
drucken	installieren
scannen	herunterladen (lädt herunter / lud herunter / hat heruntergeladen)
kopieren	heruntergeladen)
faxen	klicken
enthalten (enthält / enthielt / hat enthalten)	eintippen
speichern	senden
brennen (brannte / ist, hat gebrannt)	starten
verarbeiten	löschen

Ausdrücke

geeignet sein für	es ist sinnvoll
keine Ahnung haben von	als nächstes
nötig sein	das war' s
es ist möglich / unmöglich	jdn. erreichen

Lektion 8 - Plateau

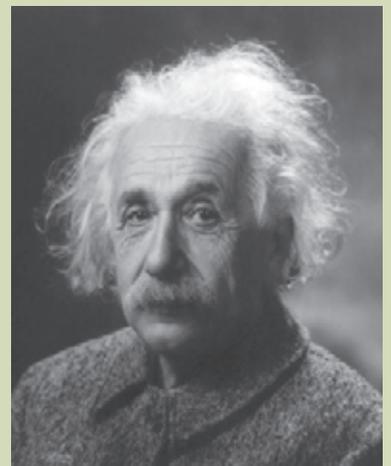
Hier lerne ich:



πληροφορίες για 3 σημαντικές προσωπικότητες.



πώς οραματίζονται οι νέοι το μέλλον.



να αναζητώ στοιχεία για τη βιογραφία σημαντικών προσωπικοτήτων.

πώς αξιοποιούν οι νέοι στη Γερμανία τον ελεύθερό τους χρόνο .



Lektion 8 - Plateau



1. Lest in der Klasse die Worte von drei berühmten Persönlichkeiten!
Könnt ihr euch vorstellen, wer was gesagt hat?

1.
„Mach dir keine Sorgen wegen deiner Schwierigkeiten mit der Mathematik. Ich kann dir versichern, dass meine noch größer sind.“

2.
„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

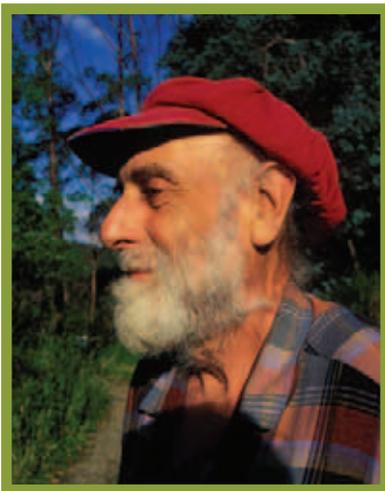
3.
„Musik ist für mich höchste Offenbarung! Mittelmäßigkeiten auf künstlerischem Gebiet sind für mich unerträglich!“

5.
„Um sich den Erwartungen des Publikums würdig zu erweisen, muss man vollkommen sein.“

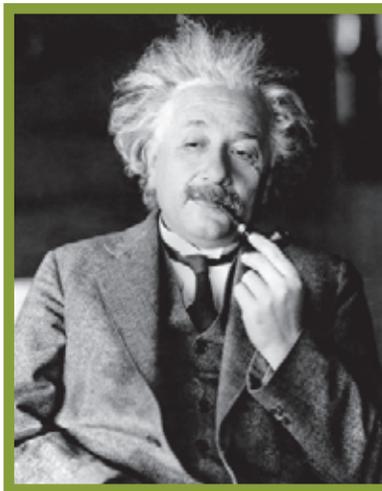
4.
„Es ist alles da, um glücklich auf Erden zu sein - wir haben Schnee und jeden Tag einen neuen Morgen, wir haben Bäume und Regen, Hoffnung und Träume, wir sind reich.“

6.
„Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird. Aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Stein kämpfen.“

Fr. Hundertwasser



A. Einstein



M. Callas

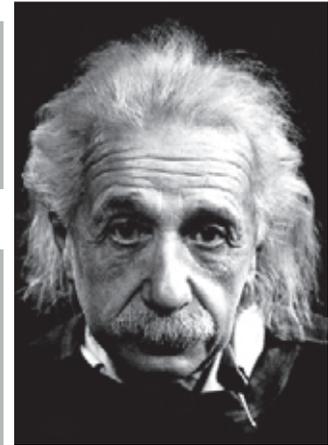




2. Lest nun die drei Schnipselbiografien und versucht sie in die richtige Reihenfolge zu bringen!



Als 1914 der erste Weltkrieg begann, appellierte Albert Einstein an die europäischen Wissenschaftler, den Krieg zu beenden. 1918 war der Krieg vorbei. 1919 wurde er von Mileva Maric geschieden und im selben Jahr heiratete er seine Cousine Elsa.



A.

Einstein war davon überzeugt, dass Hitler versuchen würde, die Atombombe zu entwickeln. Aus diesem Grund arbeitete Einstein ab 1939 beim Bau der ersten Atombomben für die USA mit. Doch nach der Bombardierung der beiden japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki im Jahr 1945 glaubte Einstein, dass er einen großen Fehler gemacht hatte, die Entwicklung einer so schrecklichen Waffe zu unterstützen. Deshalb widmete er die restliche Zeit seines Lebens dem Kampf gegen Atomwaffen. Er engagierte sich für die friedliche Nutzung der Atomenergie, um Strom zu gewinnen. Am 18. April 1955 starb Albert Einstein im Alter von 76 Jahren in Princeton.

B.

Nach dem Abitur studierte er an der Polytechnischen Universität in Zürich Mathematik und Physik. Nach dem Abschluss seines Studiums schrieb er viele Bewerbungen, um eine Stelle an einer Universität zu bekommen. Doch Erfolg hatte er zunächst nicht. Im Jahr 1903 heiratete Albert Einstein die serbische Mathematikerin Mileva Maric. Sie bekamen eine Tochter und zwei Söhne.

C.

In den 1920er Jahren blieb Einstein in Deutschland. Doch langsam entwickelte sich eine Gefahr für ihn. Adolf Hitler wollte alle Juden ermorden. Und Albert Einstein war Jude. Im Jahr 1933 übernahmen Hitlers Nationalsozialisten die Macht in Deutschland und Einstein flüchtete in die Vereinigten Staaten von Amerika. Er wurde Physikprofessor an der Universität Princeton.

D.

Albert Einstein wurde am 14. März 1879 in Ulm geboren. Er ging auf das Luitpold-Gymnasium in München. Diese Schule gefiel ihm jedoch überhaupt nicht. Mit den strengen Lehrern bekam er große Probleme. Als 15-Jähriger verließ er die Schule ohne Abschluss. Er folgte seiner Familie nach Mailand und dann in die Schweiz, wo er das Gymnasium in Aarau besuchte und sein Abitur schaffte. Denn Albert Einstein war übrigens ein guter Schüler, auch wenn viele Menschen heute das Gegenteil behaupten. Als 17-Jähriger gab Einstein im Jahr 1896 die deutsche Staatsangehörigkeit auf. Am 21. Februar 1901 wurde er Schweizer Staatsbürger.

E.

Lektion 8 - Plateau

F. 1905 veröffentlichte Einstein seine „Spezielle Relativitätstheorie“. Sie handelt von Geschwindigkeit, Raum, Zeit und Bewegung. 1916 veröffentlichte Einstein dann die „Allgemeine Relativitätstheorie“, die sich mit der Raumzeit befasst. Plötzlich wurde Albert Einstein in der ganzen Welt berühmt. Nun kamen die Universitäts-Leiter auf ihn zu, ob er nicht an ihrer Hochschule unterrichten wollte. 1911 nahm er einen Lehrauftrag an der Berliner Universität an.

G. Albert Einstein war seit 1908 immer wieder für den Physik-Nobelpreis vorgeschlagen worden.
 5. Aber erst viele Jahre später erhielt er den Nobelpreis für Physik, und zwar am 9. Dezember 1922. Doch es war nicht die Relativitätstheorie, für die er geehrt wurde, sondern sein Beitrag zur Quantenphysik.

A.  Als 1940 Deutsche und Italiener die Stadt besetzten, feierte Maria schon erste Erfolge auf der Bühne.

B. Als Maria 13 Jahre alt war, trennten sich die Eltern. Die Mutter ging mit ihren beiden Töchtern nach Athen. Maria studierte Gesang bei Elvira de Hidalgo und am Konservatorium von Athen.

C. 1945 verließ sie Griechenland und ging nach Italien.

D. Maria Callas war die Primadonna des 20. Jahrhunderts. Sie gilt bis heute als eine unerreichte Persönlichkeit der Opernwelt. Doch ihr privates Leben war nicht so strahlend wie ihre Karriere. Maria Callas wurde am 2. Dezember 1923 in New York als Tochter griechischer Eltern geboren.

E. Callas brillierte in vielen Rollen. Zu ihren berühmtesten Interpretationen gehören „Aida“ und „La Traviata“ von Giuseppe Verdi, „Tosca“ von Puccini, Bellinis „Norma“ und viele mehr. Am 16. September 1977 starb Callas in Paris an Herzversagen. Der Nachwelt hat Maria Callas ein unschätzbbares Erbe hinterlassen.

F. Mit ihrem Debut beim Opernfestival in Verona 1947 änderte sich ihr Leben. Der Opernliebhaber und schwerreiche italienische Industrielle Giovanni Battista Meneghini wurde ihr Manager und ihr erster Ehemann. Maria Callas konnte fast alles singen. „Sie hatte auch ein dramatisches Talent, eine körperliche Präsenz, die unglaublich waren,“ sagte die Opernsängerin Susan Graham.



Lektion 8

1968 kaufte Hundertwasser in Venedig ein altes Segelboot, auf dem er lebte und arbeitete. Dem Boot gab er den Namen „Regentag“.

A.

Im Jahre 1949 änderte er seinen Namen in Friedensreich Hundertwasser. „Sto“ bedeutet in einigen slawischen Sprachen „hundert“. Später nahm er auch die Namen Dunkelbunt und Regentag an.

B.

Schon in seiner Jugend zeichnete er intensiv nach der Natur. Inspiration und Ideen für sein Schaffen gewinnt Hundertwasser auch in seinem späteren Leben aus der Natur.

C.

Sein Einsatz für die Umwelt brachte ihm 1981 den großen Österreichischen Naturschutzpreis. Eine natur- und menschengerechte Architektur war sein Ziel. Seine Terrassen und Häuser sind begrünt. Auf allen Ebenen werden Bäume gepflanzt.

D.

Mit 24 Jahren hatte Hundertwasser seine erste eigene Ausstellung. Immer mehr beschäftigte er sich nicht nur mit der Malerei, sondern zunehmend auch mit der Architektur.

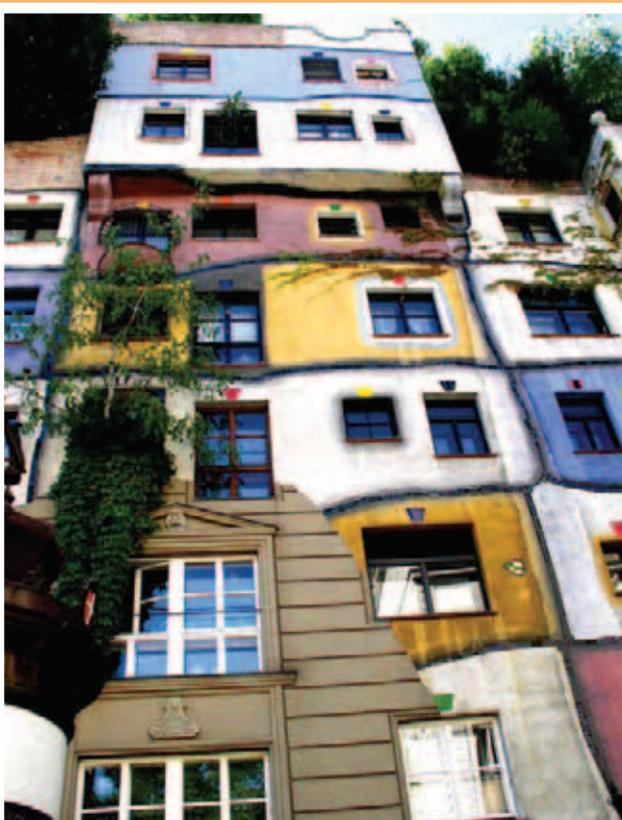
E.

F. Hundertwasser wurde am 15. Dezember 1928 als Friedrich Stowasser in Wien geboren. Hundertwasser besuchte die Wiener-Montessori-Schule von 1936-1937. In einem seiner Zeugnisse wird dem Jungen ein besonderes Talent zugeschrieben.

F.

Hundertwasser ist am Samstag, dem 19. Februar 2000 im Pazifischen Ozean, an Bord der Queen Elisabeth II gestorben. Er wurde auf seinem

G.



Land in Neuseeland, in Harmonie mit der Natur, unter einem Tulip-Baum begraben. Hundertwasser gilt auch heute noch als einer der bekanntesten, aber auch umstrittensten österreichischer Künstler.

Er bezeichnete die Architekten als Verbrecher, da sie mit ihrer Architektur nicht die menschlichen Bedürfnisse berücksichtigten. Bei seinen Bauprojekten kann man keine geraden Linien und geometrische Formen finden. Ohne Ecken und Kanten, aber mit viel bunter Farbe und ungewöhnlichen Materialien, so liebte er die Architektur.

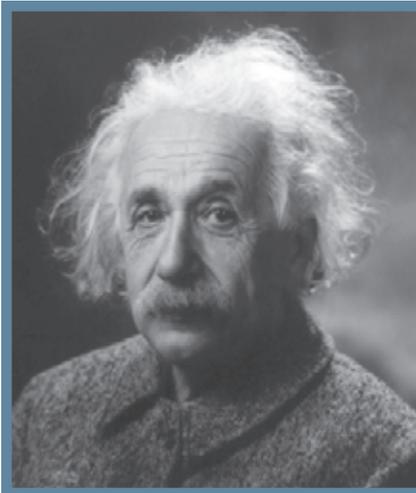
H.

6.

Lektion 8 - Plateau

3. Wer interessiert sich dafür, sich mehr mit Einstein, Callas oder mit Hundertwasser zu beschäftigen? Bildet drei Gruppen und erstellt ein Poster für eine dieser Persönlichkeiten!

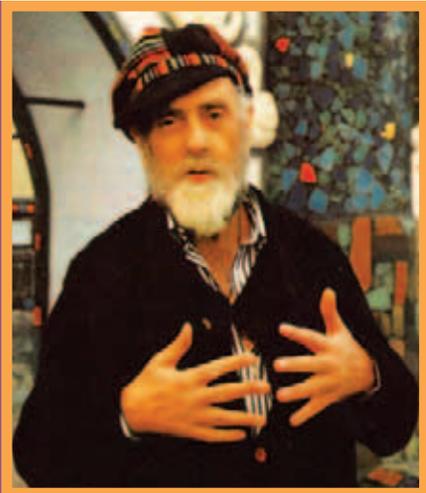
Einstein-Gruppe



Callas-Gruppe



Hundertwasser-Gruppe



1. Schritt: Schreibt die Biografie in der richtigen Reihenfolge ab!
2. Schritt: Findet Fotos zu jeder Persönlichkeit und klebt sie auf das Poster!
3. Schritt: Teilt euch innerhalb eurer Gruppe je nach den Stichwörtern, die euch interessieren, sucht mehr Informationen und ergänzt sie auf euren Postern!

Einstein-Gruppe

- a. seine Schulzeit
- b. sein Studium
- c. die Relativitätstheorie
- d. die Atombombe
- e. seine Ansichten und seine Bemerkungen

Callas-Gruppe

- a. ihre Kindheit und ihre Beziehung zu ihrer Mutter
- b. ihre Karriere in Italien
- c. ihr persönliches Leben
- d. ihre Opernaufführungen

Hundertwasser-Gruppe

- a. seine Ansichten über die Umwelt und den Frieden
- b. seine bekanntesten Bauprojekte
- c. seine Meinung über die Architektur

Ihr könnt Informationen in Enzyklopädien, in Zeitschriften, Zeitungen oder unter folgenden Links finden, wenn ihr Internetzugang habt:

www.helles-koepfchen.de

www.wikipedia.de

www.hundertwasser.de

4. Schritt: Jede Gruppe erstellt ein Kreuzworträtsel für die anderen zwei Gruppen. Die Lösungen müssen sich auf die Informationen des Projektposters stützen.



PROGNOSEN

4. Im Rahmen eines Projektes hat Maria-Christine zwei Schülerinnen aus ihrer Klasse gefragt, wie sie sich die Zukunft vorstellen. Lest ihre Antworten!

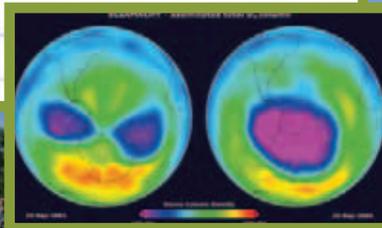


Wer zerstört das Klima?

In Zukunft

- werden neue Medikamente viele Krankheiten heilen.
- werden die Menschen noch isolierter sein. Sie werden kaum miteinander sprechen.
- wird es keine Schulen geben, denn der Unterricht wird übers Internet laufen.
- wird es nur zwei Jahreszeiten geben. Die Temperatur wird im Sommer sehr hoch und im Winter sehr niedrig sein.
- werden mehr Tierarten verschwinden.
- wird das Ozonloch noch größer werden.
- werden die meisten Menschen arbeitslos sein.
- werden wir Wind, Wasser und Sonnenlicht als Energiequellen nutzen.
- werden die Menschen nur per E-Mail oder per Handy kommunizieren.
- wird der menschliche Kontakt nur über Technologie laufen.
- werden die Menschen mit einem Raumschiff in den All reisen können.

Dorina Michanitzki, Vanessa Pollatou



5. Stimmt ihr zu? Diskutiert in der Klasse!



Ich bin der
Meinung, dass ...
Das glaube ich auch.
Das stimmt.



Ich bin anderer
Meinung, weil ...
Das glaube ich nicht, ...
Das stimmt nicht.

Lektion 8 - Plateau

- 6.** Gebraucht eure Phantasie und schreibt eure Prognosen! Ihr könnt auch Prognosen über euer persönliches Leben machen.

Im Jahr 2050 ..

In 100 Jahren ...

Wenn ich 50 Jahre alt bin, ...

Nächstes Jahr ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- 7.** Habt ihr vielleicht gleiche oder ähnliche Prognosen geschrieben?
Erstellt ein Plakat mit der Top-10 Liste!



Lektion 9 - Studium und Beruf

Hier lerne ich:

λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα
«σπουδές» και «επάγγελμα».



πώς να συμπληρώνω ένα
βιογραφικό σημείωμα και πώς
είναι διατυπωμένη μια αίτηση για
εργασία.

Lebenslauf	
Name:	Sabina Naef
Mein Berufswunsch:	Metallbauerin Konstruktions- technik
Geburtsdatum und -ort:	5. April 1987 in Oldenburg
Wohnort:	Dessauer Straße 1 10775 Berlin Tel.: 0 49 59 00
Eltern:	Ulf Naef, Malermeister; Nadja Naef, geb. Giorgio, Erzieherrin
Geschwister:	2 Brüder, Schüler
Schulbildung:	1993 - 1997 Grundschule in Berlin seit September 1997 Realschule in Berlin
Voraussichtlicher Schulabschluss:	Juli 2003 (Realschulabschluss)
Praktikum:	in den Sommerferien 2000 und 2001 je vier Wochen bei Metall Meyer in Berlin
Sprachkenntnisse:	Englisch, Russisch (2. Muttersprache)
Lieblingstätigkeiten:	Werken, Sport, Geografie
Hobbys:	Internet, Basketball
Berlin, 4. Mai 2002	
<i>Sabina Naef</i>	



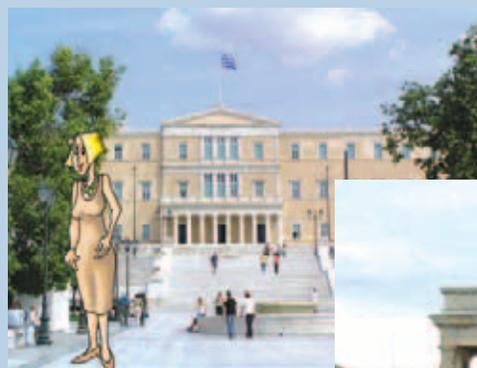
Würdest du mir bei den
Hausaufgaben für Deutsch
helfen?



να διατυπώνω με ευγενικό τρόπο μια ερώτηση και να
εκφράζω μια επιθυμία που δεν μπορεί να πραγματοποιηθεί.



Wenn
ich doch die
ganze Welt
fotografieren
könnte!



πώς θα είναι η ζωή των πρωταγωνιστών του
βιβλίου μας μετά από 10 χρόνια.

Lektion 9 - Studium und Beruf



- 1.** Schaut euch die Statistik an! Ergänzt dann den Text und antwortet auf die Fragen!

a

Top-Ten der Traumberufe

Das Deutsche Institut für Jugendforschung fragte 1000 Kinder und Jugendliche, was sie einmal werden möchten.

Hier sind die Top-Ten der Traumberufe in Prozent (%):

	Jungen		Mädchen		
		%		%	
	Fußballspieler	14,5	1	Tierärztin	11,4
	Polizist	8,8	2	Ärztin	7,5
	Pilot	5,5	3	Krankenschwester	7,5
	Kfz-Mechaniker	4,9	4	Lehrerin	6,7
	Computerberufe	4,1	5	Polizistin	3,9
	Arzt	3,3	6	Tierpflegerin	3,9
	Tierarzt	2,6	7	Model	3,1
	Bankkaufmann	2,4	8	Friseurin	3,1
	Lkw-Fahrer	2,4	9	Sängerin	2,9
	Astronaut	2,2	10	Stewardess	2,9
	Sehr viele Jungen in Deutschland wollen Fußballspieler werden wie David Beckham.		Nur 2,9 Prozent der Mädchen in Deutschland wollen Sängerin werden wie Victoria Beckham.		



Was ist der Traumberuf der Jugendlichen in Deutschland?

Für **Jungen** ist es eindeutig ... / Bei den Jungen steht an der Spitze ... Für **Mädchen** ist es der Beruf ...

An zweiter Stelle bei **Jungen** folgt der Beruf ... mit ...% und an Platz drei der Beruf ... mit ...%. Computerberufe stehen an ... Stelle und der Beruf Arzt steht an ... Stelle.

Bei den **Mädchen** sind die Berufe ... und ... gleich beliebt. An dritter Stelle steht der Beruf ... mit 6, 7%. Nur 2,9 % der Mädchen in Deutschland wollen ... oder ... werden.



- 2.** Wie ist es bei euch? Macht eine Statistik in der Klasse mit euren Traumberufen und diskutiert darüber! Warum sind diese Berufe so beliebt?

AB: 1.





3. Maria-Christine denkt über ihre Zukunft nach. Sie geht zu Herrn Funk, dem Berufsberater. Er gibt ihr einen Fragebogen, damit ihr ihre Interessen bewusst werden. Lies, was Maria-Christine angekreuzt hat! Was würdest du ankreuzen?



b

Was ist der ideale Beruf für mich?

1. Arbeitsumfeld

Damit möchte ich beruflich gern zu tun haben....	stimmt überhaupt nicht	stimmt teils teils	stimmt vollkommen
● mit Computern, Internet, Software	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Baustoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Farben und Pinsel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Geld und Finanzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Erwachsenen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Kindern oder Jugendlichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
● mit Kranken oder Behinderten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Musikinstrumenten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Tieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Touristik, Reisen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● mit Werbung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● ...			
Da würde ich gerne arbeiten...			
● in einem Altenheim	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● in einem Atelier	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● in einer Praxis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● bei einer Zeitung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● in einem Theater, auf der Bühne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● bei einer Bank oder Versicherung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● in einer Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
● bei der Polizei	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● in einem Hotel, in der Gastronomie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● in einem Kaufhaus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● ...			

Lektion 9 - Studium und Beruf

2. Interessen

Das würde mir beruflich Spaß machen...

stimmt überhaupt
nicht

stimmt teils teils

stimmt
vollkommen

- am Computer arbeiten
- Straßen und Tunnel bauen
- psychisch kranke Menschen betreuen
- Kinder erziehen
- Finanz- oder Kostenpläne aufstellen
- Artikel für die Zeitung schreiben
- menschliches Verhalten erforschen
- in Rechtsfragen beraten
- einen Garten anlegen
- ...

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Eigenschaften

So würde ich mich beschreiben...

- Ich bin musikalisch.
- Ich kann gut organisieren
- Ich komme schnell mit Leuten ins Gespräch.
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgaben fallen mir leicht.
- Ich habe ein gutes Gedächtnis.
- Wenn mir jemand seine Probleme erzählt, kann ich geduldig zuhören.
- Wenn es etwas zu reparieren gibt, kriege ich das in den Griff.
- Ich arbeite lieber mit anderen zusammen.
- Wenn es anderen schlecht geht, finden sie bei mir Verständnis und Hilfe.
- Ich habe vom Lernen „die Nase voll“.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Das Gespräch mit dem Berufsberater

Vor dem Hören

- a.** Welche Berufe könnten Maria-Christine interessieren? Unterstreiche!
Begründe deine Meinung anhand des Fragebogens und diskutiere in der Klasse!



Lehrerin	Ärztin	Journalistin	Bankkauffrau
Musikerin	Schulpsychologin		Informatikerin

- b.** Erkläre die Bedeutung der folgenden Wörter und diskutiere darüber in der Klasse!

Numerus Clausus	Durchschnittsnote	Abitur	BewerberMusikerin
Studienplatz	Studienfach	Wartezeit	



Während des Hörens

C. Nachdem Maria-Christine den Fragebogen ausgefüllt hat, spricht sie mit dem Berufsberater der Schule, denn sie hat viele Fragen. Hör dir **den ersten Abschnitt** an und kreuze an!



	R	F
1. Maria-Christine hat bei den Prüfungen gut abgeschnitten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Maria-Christine möchte unbedingt Lehrerin werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sie spricht gern mit anderen Leuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Herr Funk schlägt ihr den Beruf Schulpsychologin vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d. Hör dir **den zweiten Abschnitt** an! Konzentriere dich auf die folgenden Stellen! Füll die Lücken aus!



1. Maria-Christine braucht eine gute Durchschnittsnote im
2. Psychologie hat einen Numerus Clausus, weil es mehr als Studienplätze gibt.
3. Bei vielen Fächern gibt es an manchen Universitäten eine
4. Die Wartezeit hängt auch von der ab.
5. Wenn sich viele Personen mit gutem Abitur, dann werden die Anforderungen höher.

Nach dem Hören

e. Diskutiert in der Klasse!

1. Welche Studiengänge sind in Griechenland besonders beliebt? Warum?
2. Gibt es in Griechenland Studienfächer, die einen Numerus Clausus haben?
3. Welche Bedingungen muss man erfüllen, um an einer griechischen Universität zu studieren?
4. An welche Karrierechancen nach dem Studium könnten griechische Jugendliche denken?



AB: 2.

Lektion 9 - Studium und Beruf



b

5. Maria-Christine kommt nach dem Gespräch mit Herrn Funk nach Hause zurück. Sie surft im Internet. Sie findet eine Internetseite, wo Jugendliche ihre Probleme und ihre Fragen in Bezug auf das Studium diskutieren und nach Ratschlägen suchen. Lies die Texte!



Hi an alle!

Bei mir ist die Schulzeit nun langsam zu Ende. Ich habe nur noch das mündliche Abi vor mir ...

Ich würde doch so super gern **Psychologie** studieren! Leider werde ich aber bestenfalls nur eine Durchschnittsnote von 1,9 schaffen.

Hätte ich bloß bessere Noten! Weiß jemand, wie das mit den Wartesemestern wird?

Ich würde auch gern jetzt zunächst mal ein Praktikum machen. Wird man dann wirklich an den Unis bevorzugt?

Es wäre echt lieb, wenn mir jemand weiterhelfen könnte!

Danke!

Isa



Hallo Leute,

ich habe mir hier schon viele Beiträge zur Studienwahl durchgelesen. Oft wird geschrieben: studier/ mach das, was du am besten kannst oder was dich interessiert usw... .

Wenn ich aber wüsste, was mich wirklich interessiert, dann könnte ich den richtigen Studiengang auswählen. Ich habe aber nicht solche Interessen, dass ich sagen kann, das will ich unbedingt machen.

Bin ich die Einzige, die keine besonderen Interessen/ Begabungen hat? Wenn ich doch jemanden hätte, der mich beraten könnte!

Was könnte ich machen? Wer könnte mir helfen, was Passendes zu finden? Ich danke im Voraus!

Nadine



Hi!

Mich quälen einige Fragen, was meine Zukunft angeht!

Ich würde gern **Medienwissenschaft** studieren. Das Problem ist, das bei mir der Abiturschnitt bei 3,2 liegt.

Wenn ich bessere Noten hätte, könnte ich vielleicht einen Studienplatz bekommen. Aber so..

Der Bereich Medien interessiert mich aber trotzdem. Es würde mich freuen, wenn ihr mir helfen könntet, Alternativen zu finden.

Vielen Dank im Voraus!

Michael



Hallo,
ich würde mich ganz gern mit Musik beschäftigen, denn ich spiele gut Gitarre. Irgendwann möchte ich auch bei einer Rockgruppe mitspielen, aber mein Vater hat eine ganz andere Meinung. Er will, dass ich etwas studiere. Am besten Architektur. Er ist selbst Architekt und er hofft, wir können später zusammen arbeiten.
Wäre er nur ein bisschen offener! Sollte ich aber nicht lieber das machen, was mich interessiert?
Bin für jede Hilfe dankbar!
Georg

- 6.** Um Wünsche, irrealen Bedingungen oder höflichen Bitten bzw. Fragen auszudrücken, benutzt man den Konjunktiv II. Zu welchen Personen gehören diese Aussagen?

b

Wünsche

-: „**Hätte** ich **bloß** bessere Noten!“
-: „Wenn ich **doch** eher jemanden **hätte**, der mich beraten **könnte**!“
-: „**Wäre** er **nur** ein bisschen offener!“
-: „Ich **würde** mich ganz gern mit Musik **beschäftigen**!“
-: „Ich **würde** gern Medienwissenschaften **studieren**!“
-: „Ich **würde** doch so super gern Psychologie **studieren**!“
-: „Ich **würde** auch gern jetzt zunächst mal ein Praktikum **machen**!“

irreale Bedingung:

-: „Wenn ich aber wüsste, was mich wirklich interessiert, dann könnte ich den richtigen Studiengang wählen.“
-: „Wenn ich bessere Noten hätte, könnte ich vielleicht einen Studienplatz bekommen.“

Höfliche Bitte oder Frage:

-: „Was könnte ich machen?“
-: „Es würde mich freuen, wenn ihr mir helfen könntet, Alternativen zu finden.“
-: „Es wäre echt lieb, wenn mir jemand weiterhelfen könnte!“
-: „Wer könnte mir helfen, was Passendes zu finden?“

Lektion 9 - Studium und Beruf

C 7. Konjunktiv II (Gegenwart)



Den Konjunktiv II hast du in Deutsch ein Hit! 2, (Lektion 6) gelernt. Hier wiederholst du den Konjunktiv II und lernst neue Funktionen.

Formen

a. mit Hilfsverb **würden** + Infinitiv

z.B. Ich **würde** gern Medienwissenschaften **studieren**.

Maria-Christine **würde** gern als Schulpsychologin **arbeiten**.

b. ohne Hilfsverb **würde**

Infinitiv	Präteritum		Konjunktiv II
sein	war	→	wäre
haben	hatte	→	hätte
können	konnte	→	könnte
müssen	musste	→	müsste
dürfen	durfte	→	dürfte
sollen	sollte	→	sollte
wollen	wollte	→	wollte
wissen	wusste	→	wüsste
kommen	kam	→	käme

ich würde
du würdest
er/sie/es würde
wir ...



Grammatiküberblick

z.B. Es **wäre** echt lieb, wenn mir jemand weiterhelfen **könnte**!



Konjunktiv II:

- Die meisten Verben: würden + Infinitiv
- Hilfsverben, Modalverben, einige unregelmäßige Verben (z.B. wissen, kommen): Form des Konjunktivs II

ich wäre
du wär(e)st
er/sie/es wäre
wir wären
ihr wär(e)t
sie/Sie wären

ich wüsste
du wüsstest
er/sie/es wüsste
wir ...



Grammatiküberblick

Funktion

a. Wünsche

z.B. Hätte ich bloß bessere Noten!

Wenn ich **doch** jemanden hätte, der mich beraten **könnte**!

b. Irreale Bedingungen

z.B. **Wenn** ich bessere Noten **hätte**, (**dann**) **könnte** ich vielleicht einen Studienplatz bekommen.

Hätte ich bessere Noten, (**dann**) **könnte** ich vielleicht einen Studienplatz bekommen.

c. Höfliche Bitte

z.B. Wer **könnte** mir helfen?

AB: 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9.





8. Als Maria-Christine im Internet gesucht hat, hat sie Kurzinfos über Berufe gefunden, die ihre Freunde interessieren könnten. Sie bringt sie zu einem Kaffeeklatsch mit Freunden mit. Lies die Texte und ordne sie den Interessen der Freunde zu!



b

Christian **beschäftigt sich** gern **mit** Computern und Software.

Steffen **informiert sich** gern **über** Politik. Er will immer auf dem Laufenden sein. Er würde gern im Ausland leben.

Sascha **interessiert sich** **für** Fotografie.

Melanie **freut sich** immer **über** neue, moderne Kleidung, Schuhe und Taschen, deshalb **spricht** sie oft **mit** ihrer Freundin **über** Mode.

1 Modedesigner und -designerinnen planen, entwerfen und entwickeln Kleidung. Dabei **orientieren** sie **sich an** Erwartungen, Bedürfnissen und Trends der Zeit. Sie sind in Betrieben oder Modeateliers tätig. Sie arbeiten mit Textilien, Schuhen und Lederwaren. Der berufsqualifizierende Abschluss Diplom-Designer/in Mode setzt ein Studium an Fachhochschulen, Kunsthochschulen oder an Universitäten voraus. Der Beruf der Modedesigner ist zwar anstrengend und hektisch, besonders während der Kollektionen, aber die Top-Designer **kommen** oft **in Kontakt mit** berühmten Persönlichkeiten.



2 Diplom-Informatiker /innen entwickeln Software bzw. Informationstechnologie-Systeme. Sie haben Spezialisierungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Branchen, beispielsweise in der Medizin, der Wirtschaft oder im Medienbereich. Sie erstellen neue Anwendungsprogramme, sie **arbeiten an** der Entwicklung von Softwarewerkzeugen, sie **kümmern sich um** die Systemadministration und **sorgen für** den Betrieb der Netzwerke. Der Abschluss Diplom-Informatiker/in setzt ein Studium an einer Berufsakademie voraus. Wegen der ständigen Entwicklung der Technologie gibt es auf dem Arbeitsmarkt einen großen Bedarf an Informatikern. Einerseits ist der Beruf kreativ, andererseits muss man lange allein vor einem Computer arbeiten.



3 Fotografen und Fotografinnen halten mit der Kamera individuelle Eindrücke von Menschen und Natur, Ereignissen und Gegenständen fest. Meistens **spezialisieren** sie **sich auf** einen Bereich, wie Porträt-, Werbe-, Presse- oder Wissenschaftsfotografie. Fotograf/in ist in Deutschland ein anerkannter Ausbildungsberuf. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Das reicht aber nicht, damit man ein erfolgreicher Fotograf wird. Man muss auch Talent haben. Fotografen haben keine feste Arbeitszeit und oft auch keinen festen Arbeitsplatz. Ihr Beruf ist abwechslungsreich.



Lektion 9 - Studium und Beruf



4 Auslandskorrespondenten/innen sind bei Presse-, Radio-, Fernsehen- und Nachrichtenagenturen beschäftigt. Sie **arbeiten** im Ausland **für** ihre Heimatredaktionen. Sie sind oft weit weg von ihrer Familie und ihr Beruf kann sehr gefährlich werden. Dafür aber bekommen sie sehr viel Geld. Ihre Aufgabe ist, **über** Tatsachen, Geschehnisse und berühmte Persönlichkeiten im entsprechenden Land zu **berichten**. In der Regel benötigen sie eine journalistische Ausbildung oder einen journalistischen Studienabschluss. Voraussetzung sind auch gute Fremdsprachenkenntnisse und umfangreiche politische und kulturelle Kenntnisse. Da sie viel reisen und über wichtige Ereignisse berichten, sammeln sie viele Erfahrungen und kommen in Kontakt mit anderen Kulturen.

9. Lies die Texte noch einmal und finde jeweils einen Vorteil und einen Nachteil für jeden Beruf!

	Vorteile (+)	Nachteile (-)
Modedesigner
Informatiker
Fotograf
Auslandskorrespondent



10. Lies die Texte noch einmal und antworte auf die Fragen!

- Welche Aufgabe haben Modedesigner / designerinnen?
- Woran orientieren sie sich?
- Woran arbeiten Informatiker /innen?
- Worauf spezialisiert er/sie sich?
- Wie lange dauert die Ausbildung zu einer Fotografin / einem Fotografen?
- Über wen berichten die Auslandskorrespondenten /innen?
- Womit kommen sie in Kontakt?



Πρόσεξες τα μαρκαρισμένα ρήματα στα κείμενα; Χρησιμοποιούνται πάντα με μια πρόθεση. Στα γερμανικά υπάρχουν αρκετά τέτοια ρήματα! Πρέπει να ξέρεις πάντα την πρόθεση που τα συνοδεύει, καθώς και την πτώση με την οποία συντάσσεται αυτή.



C 11. Verben mit Präpositionalobjekt

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| - sich interessieren für + A. | - sich beschäftigen mit + D. |
| - sorgen für + A. | - sich kümmern um + A. |
| - sprechen mit + D. / über + A. | - arbeiten an + D |
| - sich informieren über + A. | - sich spezialisieren auf + A. |
| | - sich freuen über + A. |
| | - berichten über + A. |
| | - sich orientieren an + D |

Person

Mit wem spricht Maria-Christine gern?

Mit ihrer Freundin.

Sache / Thema

Worüber spricht sie oft mit ihrer Freundin?

Über Mode.

Πώς βρίσκουμε το εμπρόθετο αντικείμενο;



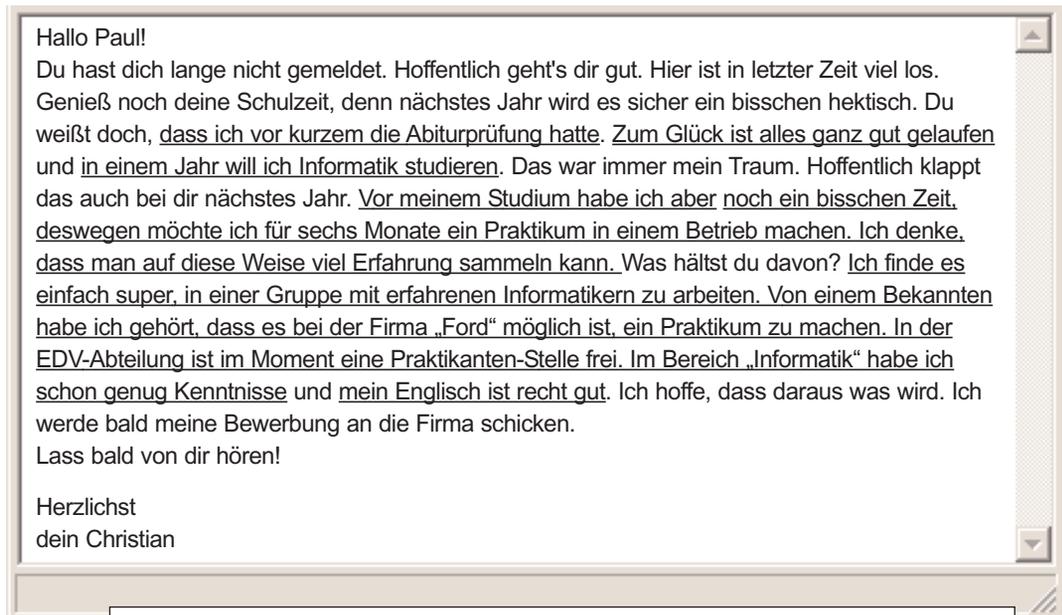
Όταν αυτό είναι πρόσωπο, ρωτάμε με την πρόθεση που συνοδεύει το ρήμα και τις ερωτηματικές λέξεις „wen / wem“ (auf wen / mit wem / ...)

Όταν αυτό είναι πράγμα ή έννοια, ρωτάμε με wo + πρόθεση (womit / woren / ...) Προσοχή: όταν η πρόθεση αρχίζει από φωνήεν, τότε μπαίνει „r“ ανάμεσα στο „wo“ και την πρόθεση (worüber, worauf)



Lektion 9 - Studium und Beruf

- d 12.** Christian schreibt eine E-Mail an seinen Freund Paul. Er schreibt ihm über seine Pläne. Er schreibt auch eine Bewerbung an die Firma „Ford“. In der E-Mail sind einige Informationen unterstrichen. In der Bewerbung sind diese Informationen anders formuliert. Kannst du sie finden?



Christian Lauren
Haarweg 8, Düsseldorf 40311
Tel. 0211-8022573

An die Firma Ford
50725 Köln
Bewerbung um ein Praktikum
Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe im Juni meine Schulausbildung erfolgreich abgeschlossen. Da ich mich schon immer für den Bereich der „Informatik“ interessiert habe, habe ich vor, ab nächstes Jahr in Hessen Informatik zu studieren. Ich kann mir vorstellen, dass ich durch eine praktische Ausbildungsphase von 6 Monaten in einem Betrieb viel Erfahrung sammeln kann.

Die Zeit, die mir vor dem Beginn meines Studiums zur Verfügung steht, möchte ich für die Vorbereitung auf meine zukünftige Qualifikation nutzen. Mich in einem motivierten Team abwechslungsreichen Tätigkeiten zu stellen, würde mich sehr begeistern. Ich habe erfahren, dass Sie in Ihrem Betrieb in der EDV-Abteilung die Möglichkeit zu einem halbjährigen Praktikum bieten, deswegen würde ich gern in diesem Zeitraum in Ihrer Firma arbeiten. Meine Englischkenntnisse sind sehr gut. Ich verfüge auch über Kenntnisse im Bereich „Informatik“ und „Wirtschaftsdeutsch“. In der Anlage füge ich meinen tabellarischen Lebenslauf mit Foto und meine letzten Zeugnisse bei. Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Christian

AB: 14., 15., 16.

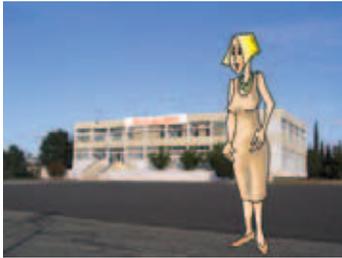
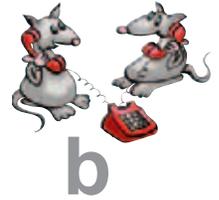




Lektion 9

Nach 10 Jahren:

13. Schaut euch die Fotos an! Wie hat sich das Leben unserer Freunde nach 10 Jahren entwickelt? Stellt Hypothesen auf!



14. Herr und Frau Alexiou leben nach 10 Jahren immer noch in Düsseldorf. Eine Freundin von Frau Alexiou kommt zu Besuch und Frau Alexiou erzählt von ihren Kindern. Hör das Gespräch und kreuze an!



	R	F
1. Maria-Christine hat in Berlin Psychologie studiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie hat eine Stelle als Psychologin in Berlin bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Athen ist ihre Lieblingsstadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Maria-Christine besucht oft ihre Eltern und ihren Bruder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Andreas wohnt immer noch in Düsseldorf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Er arbeitet als Journalist für das Fernsehen und eine Zeitschrift.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lektion 9 - Studium und Beruf



- 15.** Andreas schickt seinem Freund Steffen aus Düsseldorf eine E-Mail und erzählt ihm über das Leben in Berlin. Lies die E-Mail!

von:

an:

betr:

Hallo, Steffen!
Wie geht's? Wie geht es unserer Clique in Düsseldorf? Ich habe lange nichts mehr von dir gehört! Arbeitest du so viel? Ich habe auch viel zu tun. Ich bereite am Morgen meine Sendung vor und am Mittag läuft sie im Fernsehen. Du weißt doch, dass ich jetzt auch Moderator bin und die Leute über neue Sänger, neue CDs, Konzerte und natürlich auch neue Lieder informiere. Das macht mir großen Spaß! Am Nachmittag arbeite ich zu Hause. Ich schreibe Artikel für eine Musikzeitschrift.
Abends gehe ich meistens aus. Ich habe auch meine alten Freunde, Stefan, Oliver und Eleni getroffen und wir gehen oft zusammen ins Kino, in Restaurants oder in die Disko. Du weißt ja, es gibt so schöne Lokale und coole Clubs in Berlin...

- 16.** Was erzählt Andreas seinem Freund über sein persönliches Leben? Benutze die Redemittel im Kasten und vervollständige die E-Mail in deinem Heft!

neue Freundin aus ...
... Jahre alt.
... Auslandskorrespondentin ...
Wir sehen uns nicht oft, weil
Wenn sie in Berlin ist, ...



17. Maria-Christine spricht mit Carmen am Telefon. Hör das Telefongespräch und ergänze den Text!



Carmen heißt jetzt und wohnt in Sie ist mit verheiratet und beide arbeiten in ihrer neuen Sie haben sich beim kennen gelernt und sind seit einem Jahr Maria-Christine wohnt in bei Sie arbeitet als an einer Schule. Es ist zwar anstrengend, aber sehr Durch ihre Arbeit hat sie viele kennen gelernt. Sie geht aber hauptsächlich mit, ihrer alten Freundin aus aus, die jetzt auch in wohnt.

18. Maria-Christine zeigt ihrer Freundin Vasso Videoausschnitte aus der Zeit in Düsseldorf. Was haben Maria-Christine und ihre Freunde vor zehn Jahren gemacht? Was machen sie heute? Erzähl!



Vor zehn Jahren Heute

a.



- a. Christian in Düsseldorf - leben.
Er - als Informatiker - arbeiten.
Er - mit seiner neuen Freundin - zusammenleben.

b.



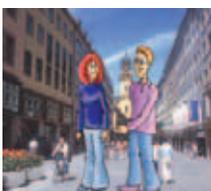
- b. Melanie - als Modedesignerin - in Paris - arbeiten.
Sie - berühmte Designer - kennen lernen.
Sie - viel Geld - verdienen.

c.



- c. Christos - sehr gut - Deutsch - sprechen.
Er - schreiben - Doktorarbeit - Universität - München.
Vielleicht - Sommer - er - Athen - kommen.

d.



- d. Monika und Sascha - seit zwei Jahren - zusammen sein.
Sie - sehr verliebt - sein. Sascha - als Fotograf - und - Monika - als Lehrerin - arbeiten.

Grammatik

1. Konjunktiv II

Formen

a. mit Hilfsverb **würden** + **Infinitiv**

z.B. Andreas **würde** gern Informatik **studieren**.

b. ohne Hilfsverb **würde**

Infinitiv		Präteritum		Konjunktiv II
sein	➔	war	➔	wäre
haben	➔	hatte	➔	hätte
können	➔	konnte	➔	könnte
müssen	➔	musste	➔	müsste
wissen	➔	wusste	➔	wüsste
kommen	➔	kam	➔	käme

ich würde	ich wäre	ich könnte
du würdest	du wär(e)st	du könntest
er / sie / es würde	er / sie / es wäre	er / sie / es könnte
wir würden	wir wären	wir könnten
ihr würdet	ihr wär(e)t	ihr könntet
sie / Sie würden	sie / Sie wären	sie / Sie könnten

Funktion

a. Wünsche:

z.B. **Hätte** ich bloß bessere Noten!

Wenn ich doch jemanden **hätte**, der mich beraten **könnte**!

b. Irreale Bedingungen:

z.B. **Wenn** ich bessere Noten **hätte**, (dann) **könnte** ich Medizin **studieren**.

Hätte ich bessere Noten, (dann) **könnte** ich Medizin **studieren**.

c. Höfliche Bitte:

z.B. **Könnten** Sie mir helfen?

2. Verben mit Präpositionalobjekt

z.B. sich interessieren für + A.

Andreas interessiert sich für Computer.

Wofür?

Andreas interessiert sich für Melanie.

Für wen?



Wortschatz

Nomen

der Traumberuf -e
der Mechaniker, -
der Bankkaufmann, die Bankkaufleute
der Astronaut, -en
der Polizist, -en
der Pilot, -en
der Architekt, -en
der Modedesigner, -
der Fotograf, -en
der Informatiker, -
der Auslandskorrespondent, -en
der Abschluss, -e
der Studiengang, -e
der Studienplatz, -e
der Lebenslauf, -e
der Bewerber, -
der Bereich, -e
der Betrieb, -e
der Numerus Clausus
der Arbeitsmarkt, -e
der Bedarf, (nur Sg.)
der Arbeitsplatz, -e
der Vorteil, -e
der Nachteil, -e
der Praktikant, -en

die Krankenschwester, -n
die Polizistin, -nen
die Tierpflegerin, -nen
die Friseurin, -nen
die Informatikerin, -nen
die Stewardess, -en
die Bankkauffrau, -en
die Modedesignerin, -nen
die Schulpsychologin, -nen
die Fotografin, -nen
die Journalistin, -nen
die Auslandskorrespondentin, -nen
die Universität, -en
die Hochschule, -n
die Durchschnittsnote, -n
die Bewerbung, -en
die Karrierechance, -n
die Stelle, -n
die Ausbildung, -en
die Voraussetzung, -en
die Arbeitszeit, -en
die Qualifikation, -en

das Model, -e
das Studienfach, -er
das Semester, -
das Abitur (nur Sg.)
das Studium, -en
das Studienangebot, -e
das Praktikum, -a
das Bedürfnis, -se
das Talent, -e

Medienwissenschaft
Medizin
Psychologie
Architektur
Wirtschaft
Informatik

} ohne
Artikel
nur
Singular

Lektion 9 - Studium und Beruf

Verben

auswählen	sich beschäftigen mit + D
vorschlagen (schlägt vor / schlug vor / hat vorgeschlagen)	sich kümmern um + A
bevorzugen	sich informieren über + A
wechseln	sich freuen über + A
abschließen (schloss ab / hat abgeschlossen)	sorgen für + A
erziehen (erzog / hat erzogen)	sich spezialisieren auf + A
voraussetzen	berichten über + A
anwenden	sprechen mit + D / über + A (spricht / sprach / hat gesprochen)
sich interessieren für + A	

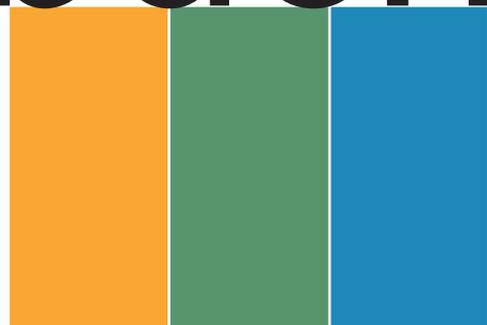
Adjektive

eindeutig	hektisch
geeignet	berühmt
beliebt	erfolgreich
anerkannt	erfahren
beruflich	
anstrengend	

Ausdrücke

tätig sein in	die Möglichkeit bieten
Erfahrung sammeln	in Kontakt kommen
	etwas läuft gut

Anhang Kursbuch



Anhang zu Lektion 1



1. a. Herr Alexiou möchte mehr über die Fremdsprachenkonzeption des Leibniz-Gymnasiums erfahren. Er sucht im Internet. Lies den Text!



Die Fremdsprachenkonzeption des Leibniz-Gymnasiums in Düsseldorf

Alle Schüler/innen, die einen Abschluss erreicht haben, verlassen die Schule mehrsprachig, d.h.:

- alle Schüler/innen beginnen mit Englisch als erste Fremdsprache. Englisch wird dabei zunehmend als „Verkehrssprache“ benutzt, d.h. in anderen Fächern können Themen auch in englischer Sprache behandelt werden.
- für Schüler/innen mit Neugriechisch als Muttersprache besteht die Möglichkeit, am Leibniz-Gymnasium den bilingualen Zweig „Neugriechisch“ zu wählen.
- in den Klassen 7-10 wählen die Schüler/innen zwischen den Sprachen Latein und Französisch, Schüler/innen des bilingualen Modells wählen Neugriechisch. Ein Sachfach, z.B. Geschichte oder Politik, wird in Neugriechisch unterrichtet.
- in der Sekundarstufe II wird Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache angeboten. Für die Schüler/innen, die Neugriechisch als Muttersprache haben, wird Neugriechisch als Grund- und Leistungskurs und ein Literaturkurs in Neugriechisch angeboten.
- in den Fächern Neugriechisch und Orthodoxe Religion besteht auch die Möglichkeit, die Abiturprüfung abzulegen.

Eine Schule mit „europaorientiertem“ Schulprogramm benötigt ein Sprachenprogramm, welches das Erlernen von mehr als zwei Sprachen möglich macht. Die weitergehenden Ziele für diesen Sprachunterricht sind dabei:

- Abbau von Sprachhemmungen
- Erweiterung des Vokabulars
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit.

Dazu soll bis zur Klasse 9 über „Briefkontakte“ mit ausländischen Schülern/innen die „Verkehrssprache“ Englisch verstärkt eingeübt werden. Als „Motivationshilfe“ zum erweiterten Sprachenlernen ist geplant, für die Jahrgangsstufen 9/10 eine internationale Begegnung oder einen Schüleraustausch anzubieten. Im Schuljahr 2000/2001 fand ein Austausch mit der „Deutschen Schule Athen“ statt. Derzeit bestehen auch Kontakte zu einer Schule in Rethymnon / Kreta für eine Austauschmöglichkeit in den Jahrgangsstufen 7/8.

mehr Infos: www.gy-leibniz.eschool.de



b. Kreuze an! Was ist richtig?

	R	F
1. Englisch wird am Leibniz-Gymnasium als erste Fremdsprache gelehrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. In manchen Fächern werden Themen in englischer Sprache behandelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der bilinguale Zweig „Neugriechisch“ wird für Schüler/innen mit Neugriechisch als Muttersprache angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. In der Sekundarstufe II wird Französisch angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ab der 9. Klasse wird Englisch als Fremdsprache unterrichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Am Leibniz-Gymnasium gibt es auch Austauschprogramme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c. Kannst du jetzt die Zusammenfassung des Textes ergänzen?

Am Leibniz-Gymnasium in Düsseldorf werden folgende Fremdsprachen unterrichtet:

- als 1. Fremdsprache
- als bilingualer Unterricht,
- oder als 2. Fremdsprache,
- als 3. Fremdsprache.

Neugriechisch kann aber nur von Schülern/innen mit gewählt werden. Für diese Schüler/innen werden auch, und in Neugriechisch angeboten, und die Abiturprüfung kann in den Fächern und abgelegt werden.

Im Sprachunterricht müssen abgebaut, das erweitert und die verbessert werden.

Damit auch die Motivation der Schüler für den Sprachunterricht gestärkt wird, werden und angeboten.

2. Bilde Sätze ohne Sinn!

Arbeite mit deinem Nachbarn! Einer schreibt einen Hauptsatz, und der andere einen Nebensatz mit „wenn“. Du kannst den Satz deines Nachbarn nicht sehen. Zum Schluss verbindet ihr die Sätze.

z.B.

Wenn es regnet,

... bekomme ich eine bessere Note.

Wenn ich schlechte Laune habe,

... mache ich viele Fehler.



Anhang zu Lektion 1



3. Karten-Spiel: Thema: Passiv

1ο βήμα: Χωριστείτε σε 4 ομάδες (ομάδα A, B, C, D).

2ο βήμα: Όλες οι ομάδες πρέπει να διαβάσουν το διάλογο στη σελίδα 15 και το κείμενο στη σελίδα 17 του *Kursbuch* και να υπογραμμίσουν όλες τις προτάσεις που βρίσκονται σε παθητική φωνή.

3ο βήμα: Πόσες προτάσεις έχετε υπογραμμίσει; Ο καθηγητής / η καθηγήτριά σας σας δίνει τόσες κάρτες, όσες είναι οι υπογραμμισμένες προτάσεις σας. Γράψτε στην μπροστινή πλευρά της κάθε κάρτας μια πρόταση σε παθητική φωνή, π.χ.

Hier wird Neugriechisch als
Abiturfach angeboten.

4ο βήμα: Μετατρέψτε τις προτάσεις από παθητική σε ενεργητική φωνή και γράψτε τις στην πίσω πλευρά της κάθε κάρτας, π.χ.

Man bietet hier Neugriechisch
als Abiturfach an.

5ο βήμα: Μόλις μετατρέψετε όλες τις προτάσεις από παθητική σε ενεργητική φωνή και τις γράψετε στις κάρτες, ανταλλάξτε τις κάρτες σας με μια άλλη ομάδα. (π.χ. η ομάδα A δίνει στην ομάδα B τις δικές της κτλ.). Η ομάδα A διορθώνει τις προτάσεις της ομάδας B και συμπληρώνει τις προτάσεις, που η ομάδα B δεν έχει βρει.

Το ίδιο κάνει και η ομάδα B με τις κάρτες της ομάδας A, η ομάδα C με τις κάρτες της ομάδας D και η ομάδα D με τις κάρτες της ομάδας C.

6ο βήμα: Κερδίζει η ομάδα που έχει βρει όλες τις προτάσεις στο διάλογο και στο κείμενο και τις έχει μετατρέψει σωστά σε παθητική φωνή.

Καλή διασκέδαση!



Anhang zu Lektion 2

- 1.** Andreas und Melanie sind auf dem Schulhof und diskutieren über das Problem von Maria-Christine. Christos kommt und möchte erfahren, worüber sie sprechen. Andreas erklärt ihm kurz die Situation auf Griechisch.



Melanie: Deine Schwester ist in Christian verliebt, und er ist wirklich sehr nett.

Ich glaube, sie passen gut zusammen.

Andreas: Anfangs war ich mit ihrer Beziehung nicht einverstanden, aber jetzt glaube ich, dass sie mit ihm glücklich ist. Zu Hause aber gibt es Ärger. Unsere Eltern sind mit ihrer Beziehung nicht einverstanden.

Melanie: Das wusste ich nicht. Warum?

Andreas: Weil sie viel ausgehen und spät nach Hause kommen. Sie glauben, dass Maria-Christine nicht genug für die Schule lernt.

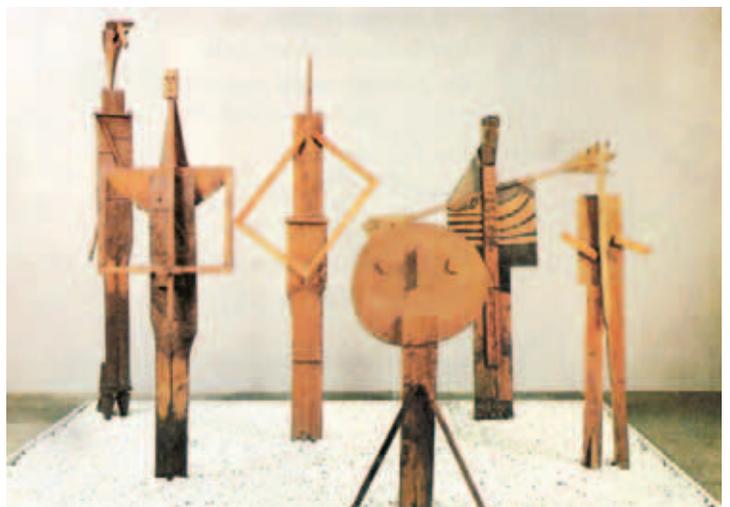
Melanie: Wirklich? Wir müssen ihr helfen. Wir müssen eine Lösung finden.

Christos: Για σας! Τι λέτε; Τι έγινε, Ανδρέα;

- 2.** Lies das Gedicht von Jürgen Spohn! Worum handelt es sich?

Getuschel

Die da	und
ist mit	die da
der da da	war mit
und	dem da da
der da	als da
ist mit	die da
dem da da	den da sah



3. Besser allein ... oder in der Gruppe?

**Fühlst du dich nicht wohl, wenn du deine Freunde nicht um dich hast, oder bist du eher jemand, der ganz gerne mal alleine ist?
Bist du eher ein Gruppenmensch oder ein Einzelgänger?
Finde es mit diesem Test heraus!**

1. Du musst dich mit einer Person in Verbindung setzen, die du lange nicht gesehen hast:
 - a. Du rufst die Person an.
 - b. Du schreibst einen Brief.
 - c. Du schickst eine E-Mail.
2. Ist es für dich wichtig, was die anderen über dich sagen?
 - a. Nein, das interessiert mich überhaupt nicht.
 - b. Wenn sie ein negatives Urteil haben, tut es mir Leid.
 - c. Ja, das ist sehr wichtig für mich.
3. Ist es dir schon einmal passiert, dass du so getan hast, als wärest du nicht zu Hause, weil du niemanden sehen wolltest?
 - a. Nein, noch nie.
 - b. Ja, manchmal.
 - c. Ja, ich möchte lieber vorher über Besuche informiert werden.
4. Was machst du am Samstagabend am liebsten?
 - a. Mit Freunden ausgehen.
 - b. Einen schönen Film bei Freunden ansehen.
 - c. Ein gutes Buch lesen.
5. Es ist dein Geburtstag:
 - a. Du organisierst ein Fest und lädst viele Leute ein.
 - b. Du lädst ein paar enge Freunde in die Pizzeria ein.
 - c. Du feierst nur mit deiner Familie.

mehrheitlich „a“

Du bist ein Gruppenmensch. Du lernst gern neue Leute kennen, gehst auf Partys und suchst Kontakte. Sicher sind deine schönsten Momente die, die du im Kreis deiner vielen Freunde verbringst.

mehrheitlich „b“

Du bist gern mit anderen zusammen, aber zu viele Leute und zu viel Lärm stören dich ein wenig. Lieber verbringst du den Abend mit zwei oder drei echten Freunden, als auf eine Party zu gehen.

mehrheitlich „c“

Du bist ein Einzelgänger. Meist verbringst du deine Abende am liebsten allein, liest ein gutes Buch oder hörst deine Lieblingsmusik, statt mit Freunden zusammen zu sein. Du fühlst dich allein absolut wohl.